Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender Peters,
meine sehr geehrten Damen und Herren !

Als ich am Wahlabend im Kursaal Horumersiel einige Worte an die dortigen Bürgerinnen und Bürger gerichtet hatte, habe ich eines ganz vergessen zu erwähnen:

Ich danke allen Wählerinnen und Wählern für ihr Vertrauen und bin mir durchaus bewusst, welche Erwartungen Sie in meine Wahl gesteckt haben. Ich versichere hiermit, dass ich meine ganze Kraft dafür verwenden werde, diese Erwartungen zu einem möglichst großen Teil zu erfüllen.

Dankbar bin ich auch dafür, dass mir meine Familie in den letzten Wochen und Monaten bereits so viel Kraft gespendet und mich unterstützt hat. Diese Unterstützung benötige ich natürlich auch in Zukunft und bitte deshalb bei den Wangerländern um Verständnis, dass ich mich zwischendurch bei meiner Familie revanchieren muss.

Meine Damen und Herren,

schon mit meiner Nominierung zum Bürgermeisterkandidaten wurde von allen Parteien verdeutlicht, dass die Aufgaben, die diese Gemeinde zu bewältigen hat, breite Mehrheiten erfordern.

Ich fordere diesen Zusammenhalt heute von den Kolleginnen und Kollegen des Rates für die nächsten Jahre auch ein. Damit meine ich nicht, dass in den nächsten Jahren alles „Eitel Sonnenschein“ sein soll. Denn eine Reduzierung unserer Arbeit auf ein harmonisches Miteinander wird mit Sicherheit nicht zu messbaren Ergebnissen führen. Wir müssen uns sehr wohl kritisch mit allen Angelegenheiten auseinander setzen und werden hart miteinander diskutieren. Am Ende muss aber ein Ergebnis stehen, das möglichst viele Ratsmitglieder mittragen können. Nur dann wird der Bürgermeister wie auch die Verwaltung insgesamt in die Lage versetzt, die Aufträge des Rates umfassend, rechtssicher und fehlerfrei auszuführen.

Wir kommen daher nicht umhin, in den nächsten Wochen und Monaten auch über unsere Arbeitsstrukturen nachzudenken und sie einer kritischen Betrachtung zu unterziehen. Diese Überprüfung hat inhaltlich nichts mit einem Organisationsgutachten zu tun. Vielmehr geht es darum, dass wir klare Ziele für die Gemeinde formulieren und all unser Tun daraufhin ausrichten. Für Schauplätze neben den steinigen Wegen zu unseren Zielen haben wir keine Zeit und kein Geld. Stichwort Geld: ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen, um den aktuellen Stand der Kassenkredite mitzuteilen. Wir haben unsere Konten zur Zeit um etwa 5,4 Mio. Euro überzogen.

Und da steckt das eigentliche Dilemma unserer Gemeinde. Wir haben mit der Weiterentwicklung des Ortes Hohenkirchen eine riesige Chance, die auf den Weg gebracht worden ist und die es nun gilt, mit allen Kräften voran zu bringen. Diese Entwicklung sichert die Lebensgrundlagen vieler Wangerländer, die in den mittelständischen Betrieben arbeiten und Familien zu ernähren haben. Ganz

nebenbei wollen z.B. auch noch folgende Themen von Rat und Verwaltung abgearbeitet werden:

- 72. Änderung des Flächennutzungsplanes
- Gerechtere Verteilung des Fremdenverkehrsbeitrages
- Sicherung der touristischen Infrastruktur – insbesondere in Hooksiel
- Damit einher geht die Haltung der Gemeinde zu den Ansiedlungsplänen der Industrie in Wilhelmshaven
- Repowering der bisherigen Windenergie-Einzelanlagen

Die Reihe ließe sich mühelos fortsetzen. Alle diese Themen kosten uns Zeit, Energie und damit auch Geld, das wir eigentlich nicht haben. Dennoch werden wir diese Themen in der nächsten Zeit und zum Teil schon sehr kurzfristig intensiv miteinander diskutieren müssen. Diese Themen sind nicht geeignet, sie auf die lange Bank zu schieben.

Meine Damen und Herren,

wie Sie wissen, habe ich bis Anfang 2002 den Kirchenchor hier in Hohenkirchen geleitet. In einem Chor ist es von elementarer Wichtigkeit, sich gegenseitig zuzuhören. Nur dann ist es möglich, seine eigene Stimme fehlerfrei zu beherrschen. Und nur dann springt auch der Funke auf den Zuhörer über und das erhoffte Klangerlebnis stellt sich ein. Unsere Zuhörer sind die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wangerland, die schon gebannt auf den Konzert-Stühlen sitzen und von uns ein Mut machendes Konzert der besonderen Art erwarten.

In diesem Sinne freue ich mich auf eine fruchtbare und angenehme Arbeit mit Ihnen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wangerland.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.